

Redaction der „Kantstudien“

(Verlag von L. Voss, Hamburg)

Prof. Dr. Vaihinger

HALLE a. S., den
Reichardtstr. 15.

15. ~~11~~ 1897

[an Wrighton]

Sehr geehrter Herr College!

Das neue Heft mit Ihrem Artikel erscheint als grosses Doppelheft in diesen Tagen. Es schien dem Verleger und mir nicht zweckmässig, im August ein Heft erscheinen zu lassen, da um diese Zeit alle Gelehrte verreist sind; auch war der Artikel von Vorläufer nicht zu rechter Zeit fertig geworden. Dafür ist das neue Heft 2 und 3 sehr gross.

Ich danke Ihnen, zugleich im Namen des Verlegers, für die Bemühungen für Verbreitung der „Kantstudien“ in America. Der reguläre „Agent für America“ ist auf jedem

XXIII 8 = h. IV. 9

Halt auf der ersten Seite unten
aufgedruckt:

Lemcke & Buchner (formerly
B. Westermann & Co) New York!

Vielleicht hat Terschecke nicht
genügend gethan, um die „Kantstudien“
in America bekannt zu machen. Ich
wende den Namen von G. Stecher
dem Verleger Voss in Hamburg
mittheilen; vielleicht findet es
vortheilhaft, ~~mit~~ den Agenten
zu wechseln. Jedenfalls danke ich
Ihnen bestens für die gütige Emp-
fehlung.

Das Werk von Major: „The
Principals of Teleology in the Crit.
Phil.“ habe ich leider jetzt nicht
erhalten. Vielleicht haben Sie die
Güte, den Verfasser zu erinnern,
mir das Werk zu senden. Ein Referat
von Ihnen über den Inhalt des Werkes
oder eine Selbstanzeige von dem

XXIII, 8-9, N. 9
Verfasser würde ich mit bestem
Dank annehmen und ausdrücken,
ebenso wie es mir sehr angenehm
sein, wenn Sie mir Referate
senden wollen über andere neue
Erscheinungen, seien es Bücher
oder Artikel. Im Heft N. 4, welches
schon ein Drücke ist und wohl im
Januar erscheint, wird wiederum
ein ausführlicher Literaturbericht
erscheinen über alle neuen Erschei-
nungen; in diesen Bericht kann
ich dann Ihre Referate aufnehmen;
in demselben erscheinen auch Ihre
mir freundlichst zugesendeten
Referate über Everetts Artikel,
sowie über Ihren eigenen Artikel
(The Transcend. ego)

Das Buch von Laclot habe ich
noch nicht erhalten, wohl aber vor
längerer Zeit schon ein Referat über
dasselbe von E. Buchner in New York.
Ich schrieb damals Herrn Buchner,
den ich persönlich kenne - er war

im Sommer 1896 hier - Daß ich
 sein Referat nicht sogleich ab-
 drücken könnte, da es ziemlich
lang ist; er müsse warten, bis Platz
 ist. Ich weiss nun nicht was zu
 thun ist: vielleicht senden Sie mir
 mit den anderen Referaten über
 die amerikanischen Novitäten auch
 eines über Ladd's Buch, aber ein
 Kurzes. Dann würde eben das
 Referat von Brückner liegen bleiben
 bis einmal Raum ist. Oder soll
 ich es von ihm selbst kürzen
 lassen? Ich kann es ihm auch
 noch ^{jetzt} zurücksenden mit der Motivierung,
 daß es doch zu lang ist, und daß
 Sie der regelmässige Referent über
 Novitäten seien. Natürlich würde
 ich nichts von Ihrem Briefe er-
 wähnen. Es ist mir lieb wenn Sie
 mir hierüber bald antworten.

Mit bestem Gruss

Ihr
 W. Wainwright